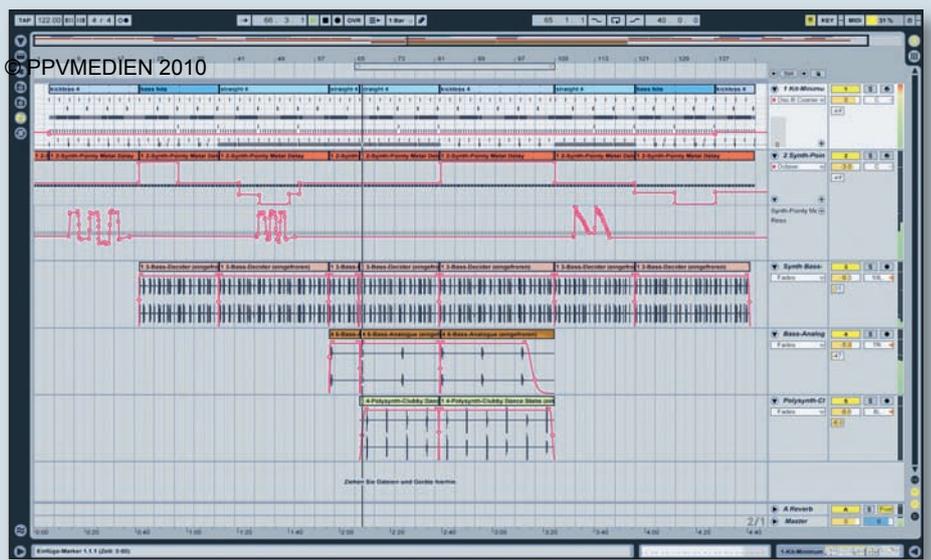


Ableton Zone

- ▶ Arrangement-Bearbeitung II
- ▶ Fades & Crossfades setzen
- ▶ Parameter-Automatationen erzeugen

Anknüpfend an die Einführung in die Arrangement-Bearbeitungsfunktionen und die Nutzung der fernsteuerbaren Lokatoren in KEYS 11/10 behandelt dieser Workshop zwei weitere Funktionen von Lives Arrangement-Ansicht. Die Parameter-Automatation und das Arbeiten mit Clip-Ein-, Über- und Ausblendungen. Das Automatisieren von Mixer- oder Geräte-Parametern stellt ein hilfreiches Mittel dar, um Arrangements durch dynamische Lautstärke- und Effekt-Verläufe, Signal-Bewegungen im Stereo-Feld oder Tempowechsel mit Lebendigkeit zu versehen. Die Nutzung von Fades und Crossfades ermöglicht ein komfortables Ein- und Ausblenden der Clips und die Gestaltung von harmonischen Übergängen zwischen benachbarten Audio-Clips. Darüber hinaus



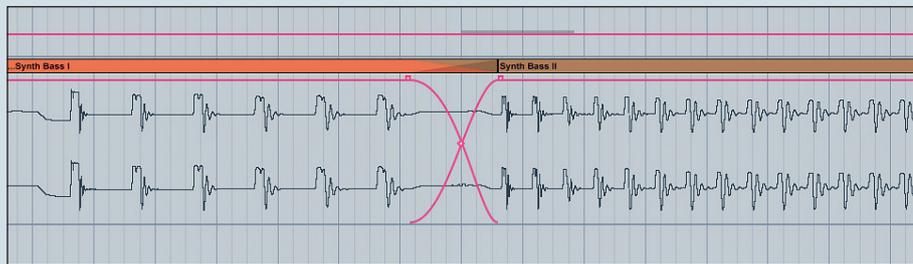
In der Arrangement-Ansicht besitzen Spuren mehrere Automations-Ansichten, die sich je nach Bedarf über die Plus- und Minus-Taster ein- und ausblenden lassen.

schützen Überblendungen zwischen angrenzenden Audio-Clips effektiv vor Knacksern.

Mit Fades & Crossfades arbeiten

Seit Version 8 verfügen Audio-Spuren in Lives Arrangement-Ansicht über eine ausklappbare Fades-Ansicht mit frei justierbaren Kurvenformen, die dem Erzeugen von Lautstärkeblenden, sogenannten Fades und Crossfades dient. Um sich die Fades-Ansicht einer Audiospur anzeigen zu lassen, wird diese über den entsprechenden Schalter in der Titelzeile der Spur aufgeklappt. Anschließend kann über das Fades/Geräte-Menü die Fades-Ansicht für die Darstellung ausgewählt werden. Sobald Sie anhand der Übersicht-Darstellung oberhalb des Scrub-Bereichs mit der Maus in das Arrangement hineingezoomt haben, können Sie die Länge

des Ein- und Ausfadens durch das Ziehen an den Fade-In- und Fade-Out-Stützpunkten eines Clips variieren. Zum Justieren der Kurvenform dient der Slope-Stützpunkt unterhalb der Fade-Stützpunkte. Alternativ kann die Länge eines Fades auch bestimmt werden, indem der gewünschte Anfangs- oder Endbereich eines Clips selektiert wird und über den Fade-Erzeugen-Befehl eine Lautstärkeblende gesetzt wird. Hierzu selektieren Sie den Zeitabschnitt des Clips durch Klicken und Ziehen innerhalb der Spur-Anzeige. Den Befehl zum Erzeugen eines Fade-Ins oder -Outs finden Sie sowohl im Erzeugen-Menü als auch im Kontextmenü des Clips, welches sich per Rechtsklick öffnet. Bei der Gestaltung von seichten und langsam einsetzenden Fades oder Übergängen bietet es sich an, die Spur-Ansicht zu vergrößern, um exaktere Einstellungen vornehmen zu können. Im Titelzeilen-Bereich der Spur können Sie die Spur am unteren Ende mit der Maus anfassen, sobald der Mauszeiger das entsprechende Symbol anzeigt, und die Spur-Ansicht vergrößern. In Kombination mit dem Zoom sind somit auch feinste Darstellungsaufösungen zur Justierung möglich. Dank der Interaktion zwischen übereinander liegender Wellenform-Darstellung und Fade-Ansicht, „sehen“ Sie, wie die Wellenform des Clips durch einen Fade beeinflusst wird und können sich anhand der visuellen Rückmeldung beim Justieren orientieren. Aneinander grenzende Audio-Clips können auf vergleichbare Art und Weise wie das Ein- und Ausfaden mit einem Crossfade ineinander überblendet werden. Hierbei wird einer der beiden Fade-Stützpunkte über Kreuz in den gegenüberliegenden Clip gezogen, während die Kurvenform wieder über den Slope-Stützpunkt eingestellt werden kann. Auch Übergänge können alternativ über den Crossfade-Erzeugen-Befehl gesetzt werden,



Über die Fades-Ansicht im Arrangement lassen sich in Echtzeit Crossfades zwischen benachbarten Audio-Clips erzeugen.



Über das Fades/Geräte-Wahlmenü lassen sich alle verfügbaren Automations-Hüllkurven einer Spur, unterteilt in Mixer- und die verschiedenen Geräte-Parameter der Spur, anzeigen.

wenn zuvor eine Zeitspanne selektiert wurde, die sowohl Ende und Anfang zweier angrenzenden Clips umfasst.

In Lives Voreinstellungen besteht die Option, automatisch vier Millisekunden lange Fades an den Clip-Grenzen erzeugen zu lassen. Da das Ein- und Ausblenden der Clip-Grenzen ein effektives Mittel zur Klick-Vermeidung darstellt, empfiehlt es sich insbesondere bei der Sample-basierten Musikproduktion mit automatisch generierten Fades und Crossfades zu arbeiten, die sich genauso wie die von Hand erzeugten bearbeiten lassen. Sobald Sie die Option auf der Record/Warp/Launch-Seite der Voreinstellungen aktiviert haben, werden Start- und Endpunkt importierter Audio-Clips, vergleichbar mit der Funktion des Clip-Fade-Schalters in der Session-Ansicht, mit einer automatischen Ein-/Ausblendung versehen. Parallel dazu werden aneinandergrenzende Clips mit vier Millisekunden langen Crossfades versehen.

Die Automation von Mixer- und Geräte-Parametern

In Live können sämtliche Mixer- und Geräte-Parameter und das globale Song-Tempo automatisiert werden. Das Erzeugen einer Parameter-Automation kann auf zwei unterschiedliche Arten erfolgen: Änderungen an den Bedienelementen können einerseits über die Aufnahmefunktion bei laufendem Sequenzer aufgezeichnet werden, was sich insbesondere bei der Verwendung von einem MIDI-Controller empfiehlt. Darüber hinaus lassen sich Automationsverläufe auch innerhalb der Spur-Ansicht einzeichnen und bearbeiten. Sobald Sie eine Audio-Spur ausgeklappt haben, können Sie sich über das Fades/Geräte-Wahlmenü alle verfügbaren Automations-Hüllkurven einer Spur anzeigen lassen. Im oberen Menü-Bereich können Sie auswählen, ob Sie sich Automations-Hüllkurven für den Spur-Mixer (Track Volume, Track Panning etc.) oder für eines der Geräte dieser Spur anzeigen lassen wollen. Anschließend kann im unteren Menü-Bereich der gewünschte Parameter ausgewählt werden. Die Automations-Hüllkurve für das globale Song-Tempo finden Sie unter den Auswahl-Optionen des Spur-Mixers der Master-Spur. In diesem Fall befinden sich unterhalb der Auswahllisten zwei Werte-Felder, die es ermöglichen, den Tempobereich des Songs im Vorfeld einzugrenzen. Hierbei wird das niedrigste Tempo im linken Feld und das höchste Tempo im rechten Feld eingetragen.

Klassischer Einsatz der Automation

Klassische Anwendungen für die Automation von Mixer-Parametern stellen das

Generieren von Lautstärkeverläufen und Panorama-Bewegungen dar. Um beispielsweise einen Effekt-Sound von links nach rechts durch das Stereo-Feld wandern zu lassen, können Sie einen entsprechenden Automationsverlauf direkt in die Hüllkurve einzeichnen. Wählen Sie dazu innerhalb der Effekt-Spur die Automations-Hüllkurve für das Track Panning aus und aktivieren Sie den Zeichen-Modus durch einen Klick auf den Stift-Schalter im Transportfeld-Bereich. Jetzt können Sie durch Klicken und Ziehen einen Verlauf einzeichnen, wobei die horizontale Achse die Zeit und die vertikale Achse den Parameter-Wert repräsentiert. Das Raster können Sie beim Zeichnen über das Kontextmenü variieren, welches sich durch einen Rechtsklick auf die Spur-Ansicht öffnet. Falls Sie den Automationsverlauf frei und ohne Raster einzeichnen möchten, können Sie dieses über das Optionen-Menü deaktivieren, indem Sie das Häkchen vor „Am Raster einrasten“ durch einen Klick entfernen. Sobald Sie den Zeichen-Modus wieder verlassen haben, kann die Hüllkurve in Form von Linien und Stützpunkten nachbearbeitet werden: Ein Doppelklick auf einer Linie erzeugt einen neuen Stützpunkt, während ein Doppelklick auf einen Stützpunkt diesen löscht. Darüber hinaus können Linien und Stützpunkte durch Anklicken und Ziehen verschoben werden, bis der Automationsverlauf den beabsichtigten Sinn und Zweck erfüllt. Weitere Automations-Hüllkurven können Sie jederzeit über den Plus-Button im Spur-Bereich der Effekt-Spur anzeigen lassen und bearbeiten, indem Sie zusätzliche Mixer- oder Geräte-Parameter auswählen. Bereits automatisierte Parameter sind durch eine Markierung gekennzeichnet. Gelöscht werden kann eine Automations-Hüllkurve über den entsprechenden Befehl im Kontextmenü der Automations-Ansicht.

Eingezeichnete oder aufgenommene Automationsdaten können über die Bearbeiten-Befehle kopiert, ausgeschnitten, eingefügt oder gelöscht werden. Um Automationsdaten unabhängig vom Clip bearbeiten zu können, wird der entsprechende Zeitabschnitt der Automations-Hüllkurve innerhalb der Automations-Ansicht durch Klicken und Ziehen selektiert. Anschließend kann der selektierte Hüllkurven-Bereich beispielsweise kopiert und an einem anderen Zeitpunkt eingefügt werden. So können gelungene Passagen einer Parameter-Automation vervielfältigt werden, ohne dass dies Einfluss auf den zugehörigen Clip hat. Zumal sich kopierte Hüllkurven-Abschnitte auch für die Automation eines anderen Parameters nutzen lassen. Viel Spaß beim Experimentieren mit den Hüllkurven!